

† Hermann Czédik v. Bründelsberg.

Am 27. August 1912 ist der Vizeadmiral d. R. Hermann Czédik v. Bründelsberg im 78. Lebensjahre gestorben. Derselbe wurde im Jahre 1833 in Agram geboren und trat nach Absolvierung des seinerzeit bestandenen Marinekollegiums im Jahre 1850 als effektiver Marinekadett in die k. u. k. Kriegsmarine ein. Czédik v. Bründelsberg machte zahlreiche Einschiffungen in in- und ausländischen Gewässern mit, kommandierte als Linienschiffsleutnant den Dampfer „Taurus“, als Seestabsoffizier die Kanonenboote „Kerka“ und „Nautilus“, ferner die Korvette „Erzherzog Friedrich“ (Transozeanische Mission) sowie die Panzerfregatte „Ferdinand Max“ und als Kommodore eine Torpedoflotte. Im Kriegsjahre 1859 befand sich Czédik v. Bründelsberg auf der Brigg „Huszár“ im Hafen von Gravosa, im Kriegsjahre 1864 beim Hauptquartier des 6. Armeekorps (Feldmarschalleutnant Freih. v. Gablenz) in Dänemark, im Kriegsjahre 1866 als Gesamtdetailoffizier auf dem Raddampfer „Andreas Hofer“. Für seine vorzügliche Dienstleistung beim Hauptquartier des 6. Armeekorps in Dänemark wurde ihm die Allerhöchste Zufriedenheit bekanntgegeben und sein tapferes Verhalten in der Seeschlacht bei Lissa durch Verleihung des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration gewürdigt. v. Czédik stand wiederholt auch auf wichtigen Landposten in Verwendung. Czédik, der außer den bereits erwähnten Dekorationen auch zahlreiche fremdländische Orden besaß, trat im Jahre 1892 als Konteradmiral in den Ruhestand, bei welchem Anlasse ihm das Ritterkreuz des Leopoldordens und im Jahre 1910 der Titel und Charakter eines Vizeadmirals verliehen wurde. Hermann v. Czédik meldete sich im Jahre 1897 als Mitglied der Geographischen Gesellschaft an und wurde 1905 in den Ausschuß gewählt, an dessen Arbeiten er sich mit großem Eifer und vieler Hingebung beteiligte. Die k. k. Geographische Gesellschaft wird ihrem Ausschußmitgliede Vizeadmiral Hermann Czédik v. Bründelsberg stets ein ehrendes Andenken bewahren.